

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 41

Artikel: Falsch geraten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der blaue Salon war heute ganz mit schwarzen Draperien verhängt, als gälte es, eine würdige Leichenfeier zu veranstalten.

Die Herren nahmen Platz, denn die Hausfrau würde, nach der Absage des Kammerdieners, in wenigen Minuten erscheinen. Man war gerührt, der Abschied von der kleinen Zoonne war doch zu entsetzlich... Nun stand man in ihrem blauen Salon, der mit seiner Glasüberdachung einem prächtigen Wintergarten gleich und rückwärts... um Gotteswillen, was war denn das? Am Ende des hallenförmigen Gemaches stand ein Sarg... ein veritabler Sarg... das heißt, es war eigentlich kein Sarg, aber ein großer, schwarzverhängter Kasten, der vorne nur eine ganz kleine Glascheibe aufzuweisen hatte... Man getraute sich gar nicht hinzusehen... unheimlich... und da öffnete sich die Türe... Zoonne im Gewande der Hübschen...

Der kleine Marquis de Kivoire bekam einen Weinkrampf. Der Herzog von Costebelle stotterte einige Worte seiner wohlstudierten Rede, dann blieb er stecken... Und Zoonne...?

Um Gotteswillen, die arme Frau hatte die Sprache verloren. Sie stand vor den Bierern und antwortete auf alle Fragen nur mit großen, pantomimischen Bewegungen. Und wie schön, leidenschaftlich sie in der allerdings etwas pikanten Nonnenracht ausah... und etwas Peau d'Espagne war doch zu spüren...

„Zoonne,“ begann der kleine Marquis de Kivoire, „machen Sie uns doch nicht unglücklich, reden Sie doch ein Wort.“

Und er umklammerte vor ihr kniend ihre herrliche Gestalt. Zoonne ließ ihn von sich. Dann zog sie einen Revolver aus der Tasche, legte auf den Herzog von Costebelle an, die drei andern stürzten sich auf sie und...

„Danke, meine Herren, der Film ist fertig!“ rief eine Stimme aus dem fargähnlichen Gebäude am Ende des Saales.

Am nächsten Sonntag annoncierten die Lichtspieltheater von Paris als Attraktion:

„Zoonne de Trébillard geht ins Kloster. Unter Mitwirkung der großen Kinokünstlerin, sowie des Herzogs von Costebelle, Marquis de Kivoire und zahlreichen Herren der Pariser Gesellschaft. Unerhörte Sensationsaufnahme von Pathé frères.“

(Aus der Monatschrift: „Das neue Europa“, Zürich)

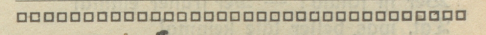
Falsch geraten

„Warum sind Sie denn so traurig, Frau Meierschulz?“

„Denken Sie nur, Frau Nachbarin, mein

Kater, das liebe Vieh, ist nicht mehr. Es war schrecklich. Acht Tage nachher habe ich nichts zu mir nehmen können!“

„Ja, so'n totes Katzenvieh, damit kann man sich wahrhaftig gründlich den Magen verderben!“



Schneider-Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack
Unübertroffen in Preis
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von
H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels Theater Konzerte Cafés

Via offen im Platzyarbrein bei baselischen Pariser vorzüglich

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: H. ANGER.

Vegetarierheim Zürich
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier, Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

PILATUS Langstrasse ZÜRICH 4
Vorzügliches Konzert- u. Spelshaus
G. Schwab-Müller.

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkant billige Quelle für Speis und Trank! — Samstag und Sonntag Prekonzert 1653 K. Fürst

Café-Restaurant „Apollohof“
Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Palmhof Zürich 6
Universitätsstr. 23
Gut bürgerlicher 1657
Mittag- und Abendtisch in Pension!

Neues Klösterli
Auf dem Zürichberg beliebtete
Bauern-Wirtschaft und Garten!
Spezialität: Bauernspeck und Schinken
Besitzer: Jean Städel, Landwirt.
1786

Mühlehalden • Höngg
Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck u. Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier
Treidler-Steinmann. 1527

Seppli Huber's Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telephon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Restaurant „Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 163

Restaur. z. Sternen Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Ia Rauchfleisch. Bauernschüblig. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräuber.
Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Alte Trotte, Höngg
Zürichs beliebter Ausflugsort 1741
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
Ia Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Misset verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 3 —. Garantie!
Vers. diskret d. Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugglag. 1773

Höfli Restaurant Thalwil nächst d. Bahnhofs
Spezialität:
Qualitäts-Landweine
1792 Frau Louise Locher.

Champagne Strub